PROFIFOTO SPEZIAL 186

PIXEL2PICTURES BILDER STATT DATEN

Canon imagePROGRAF
Der beste Mix aus Hardware und Software 04

Datacolor
Wide-Gamut im Fotodruck 08

ColorEdge Monitore von EIZO
Sehen, wie die Datei wirklich aussieht 10

PhotoVue SW-Serie
Monitore für Fotografen 12

Picanova
Bilder für jeden Anspruch 14

HALBE-Rahmen
Fotos perfekt in Szene setzen 16

Pixum Wandbilder
Materialvielfalt 18

DRUCKEN IN PERFEKTION

Mit dem imagePROGRAF PRO-1000 werden Bilder lebendig.

- Professioneller Fotodrucker bis zum Format DIN A2
- 12-Tinten-System für außergewöhnliche Farbwiedergabe
- Umfangreiches Softwarepaket
- Tieferes Schwarz durch Chroma Optimizer

imagePROGRAF
PRO-1000

AUSGEZEICHNET
GETESTET UND EMPFOHLEN VON
DVF-FOTOCLUBS
DEUTSCHER VERBAND FÜR FOTOGRAFIE E.V. (DVF)

Canon

Live for the story_

IMPRESSUM

PROFIFOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei PF Publishing GmbH
Muermeln 83b, 41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@profifoto.de

Geschäftsführender Gesellschafter
Thomas Gerwers

Redaktion
Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktionsadresse:
Muermeln 83 B
41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@profifoto.de

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Michaela Kehren (verantwortlich)
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 50

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die Verlagsanschrift zu richten. Zugesandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages nachgedruckt werden.

PROFIFOTO ist Mitglied der

TIPA TECHNICAL IMAGE PRESS ASSOCIATION

www.tipa.com

Bilder statt Daten
Pixel2Pictures

Wir wollen, dass aus Daten Bilder werden. Denn: Viel zu wenige Bilder werden gedruckt ...

Mit der Neu-Auflage unseres Spezials Pixel2Pictures wollen wir einmal mehr die Nicht-Drucker unter den Bildermachern mobilisieren. Denn erst ein Foto in der Hand macht Bilder begreifbar. Der Betrachter kann sich mit einem Print ganz anders verbinden als mit den flüchtigen Fotos auf Monitoren. Und: Gedruckte Bilder wirken dem digitalen Vergessen entgegen, egal ob selbst gedruckt oder vom Bilddienstleister. Als einziger Anbieter hochwertiger Profidrucker kann Canon auf sein umfassendes Foto Know-how aufbauen und nutzt dies für die aktuell innovativsten und umfassendsten Lösungen am Markt, die nicht nur in hervorragender Hardware, führender Tintentechnologie und Druckmedien mündet, sondern vor allem auch in der Schnittstelle zum User, nämlich der umfassenden, innovativen Software. Datacolor, EIZO und BenQ schaffen die Voraussetzung, dass der Drucker die Bilder so ausgibt, wie sie gedacht sind. Optimale Wirkung an der Wand verschafft Prints erst der richtige (HALBE-)Rahmen, und Bilddienstleister wie Picanova und Pixum bieten zahlreiche neue Wege zum fertigen Bild. Denn: Ihre besten Fotos verdienen es, zu Bildern zu werden. Machen Sie aus Pixeln eindrucksvolle Pictures!

Die Redaktion

Canon imagePROGRAF

Der beste Mix aus Hardware und Software

Die Qualität der Drucke, die mit einem professionellen Fotodrucker erzielt wird, ist das Resultat aus der Kombination von Tinte, Papier, Druckerhardware und vor allem auch der richtigen Software. PIXMA PRO und imagePROGRAF PRO Drucker kommen im Bundle mit innovativer Software, die vielfältige Funktionen bieten, damit die Tinte optimal und effizient auf das Papier kommt.

Canon hat viele Jahre in die Entwicklung seiner professionellen PIXMA PRO und imagePROGRAF PRO Drucker investiert. Dank professioneller 12- und 10-Tintensysteme mit Pigmenttinten sowie dem 8-Tintensystem mit farbstoffbasierten Tinten bieten die A3- oder A2-Fotodrucker kreativen und professionellen Anwendern alles, was sie für außergewöhnliche Fotodrucke brauchen. Entscheidend dabei ist unter anderem die Software:
Während das Print Studio Pro Plug-in als leistungsstarkes Tool alle Einstellungen für PIXMA PRO Drucker ermöglicht, kommt die Professional Print & Layout Software zur Steuerung der imagePROGRAF PRO Modelle auch als Stand-Alone-Variante zum Einsatz.

Print Studio Pro

Print Studio Pro
Das Print Studio Pro Plug-in wurde für aktuelle oder ältere professionellen PIXMA PRO oder die imagePROGRAF PRO Drucker entwickelt und stellt die ideale Workflow-Einbindung zwischen dem Bild und dem fertigen Druck dar.
Um Print Studio Pro zu starten, öffnet man einfach das Bild (oder die Bilder), das gedruckt werden soll, in Adobe Photoshop, Photoshop Elements oder Lightroom. Nutzer von Canon Digital Photo Professional wählen die Bilder einfach aus dem Ordner aus.
Print Studio Pro bietet verschiedene Druckfunktionen über ein intuitives Menü. Hier lassen sich vor dem Druck Papiertyp und -format, das Farbmanagement und die richtigen Farbtöne einstellen. Die Voransicht zeigt die ausgewählten Farben und Ränder, so dass das Druckergebnis genau vorherbestimmt werden kann.
Das Plug-in ermöglicht die Voransicht des ausgewählten Bildes, Tools zum Zuschnitt und zur Bilddrehung, Miniaturansichten der geöffneten Bilder, einen Bereich zur Auswahl und zum Speichern der beliebtesten Einstellungen sowie für die Druckeinstellungen (Papiertyp, Layout, Farbmanagement) und eine Schaltfläche für den Druckbefehl mit der Option zur Auswahl der Anzahl der gewünschten Exemplare.
Im Bereich „Druckeinstellungen“ bei Print Studio Pro können die drei wichtigsten Einstellungen für den Fotodruck festgelegt werden: Papiertyp, Papierformat, Layout auf dem Papier und das Farbmanagement (z. B. ICC-Profile).
Im Bereich „Medientyp“ lässt sich der Name eines Canon Fotopapiers auswählen oder der Papiertyp für die Druckmedien anderer Hersteller (z. B. Sonstige Hochglanzpapiere, Sonstige FineArt-Papiere oder Leinwandmedien).
Nun wird das Papierformat und die entsprechende Papierzufuhr ausgewählt (Papiereinzug hinten oder mit manuellem Einzug). Normalerweise werden Hochglanz-, Luster- und Seidenmatt-Papiere über den automatischen hinteren Einzug zugeführt, während stärkeres und schwereres Papier manuell über den Einzelblatteinzug zugeführt wird.
Als Voreinstellungen für das Bildlayout stehen beispielsweise „Randlos“, „Mit Rand“, „2 auf 1” und „4 auf 1“ (also 2 oder 4 Bilder auf einem Blatt) zur Verfügung. Beim Druck mit Rand lässt sich die Bildgröße entweder durch das Ziehen der Bildecken in der Voransicht oder durch die genaue Einstellung des Seitenrandes im Layout-Menü einstellen.
Über das Menü zur Bildanpassung lässt sich das Foto mittig auf dem Papier platzieren. Ein individuelles Layout kann der Custom-Liste hinzugefügt werden (durch Anklicken der Plus-Schaltfläche) und ist damit für zukünftige Projekte schnell abrufbar.

ICC-Profile
Die professionellen Fotodrucker von Canon ermöglichen ein Druckergebnis, das der Darstellung auf dem Monitor so weit wie möglich entspricht. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, wird der Farbmodus auf „ICC-Profile“ gesetzt und das Druckerprofil auf „Auto“, wenn Canon Papier genutzt wird, beziehungsweise auf das individuelle ICC-Profil beim Einsatz von Papier anderer Hersteller. Der Rendering-Modus sollte auf „Wahrnehmung“ stehen.
Print Studio Pro bietet zusätzlich Funktionen, um das Druckergebnis der kreativen Idee anzupassen. Die Fotos können mit Text versehen werden, ein Schwarzweiß-Fotomodus ist auswählbar, häufig genutzte Einstellungen können gespeichert werden und vieles mehr.

Wählt man den Modus „Schwarzweißfoto drucken“ wird ein Farbfoto in ein Schwarzweißbild umgewandelt, oder ein bereits als Schwarzweißfoto aufgenommenes Bild bekommt ein natürlicheres Aussehen.

Chroma Optimizer

Bei der Auswahl von „Die gesamte Seite mit Klartinte versehen“ wird der Chroma Optimizer (wo verfügbar) ganzseitig angewendet, um Farben und Glanz des Drucks noch weiter zu optimieren. In der Standardeinstellung wird die Klartinte nur in den Bereichen aufgetragen, wo Tinte vorhanden ist. In den Texteinstellungen (im Layout-Menü zu finden) lassen sich individuelle Bildüberschriften, Bildunterschriften, Seitenzahlen, Copyright oder Aufnahme-Informationen (soweit diese in den Bilddaten verfügbar sind) hinzufügen. Schrifttyp, -größe und -farbe können individuell eingestellt werden. Für die meisten Texteinstellungen ist der Druck mit Rand erforderlich.

Beim Druck eines Schwarzweißbildes lässt sich mit einem Klick ein Farbton festlegen, um dem Bild eine wärmere oder kühlere Stimmung zu geben. Farbfotos lassen sich für jeden Farbkanal einzeln anpassen.

Mit der Funktion zum Musterdruck können Miniaturansichten mehrerer Bilder bei denen Farbkanal, Helligkeit oder Kontrast angepasst wurden, auf ein Blatt gedruckt werden.

Kontrast Reproduktion

Obwohl die Kameras und Drucker mit leistungsstarken Funktionen ausgestattet sein können, lässt sich eine gewisse Veränderung der Bildeigenschaften während der Verarbeitung nicht vermeiden. Die Hauptursache dafür ist der Unterschied zwischen dem Idealbild und einem Bild, das nicht in jedem Detail scharf ist. Wenn dies jedoch auf Grundlage der präzisen Daten im Einzelfall korrigiert wird, ist es möglich, ein natürlich wirkendes und perfektes Bild zu erhalten. Möglich wird dies durch die Überlegenheit von Canon in Bezug auf die Kontrolle über den Gesamtprozess – von der Eingabe bis zur Ausgabe – wenn ausschließlich Canon Produkte zum Einsatz kommen. Durch Korrekturen können Bilder in ihrer ursprünglichen Schärfe wiederhergestellt werden – sowohl für ideale, als auch für weniger ideale optische und druckerspezifische Eigenschaften.

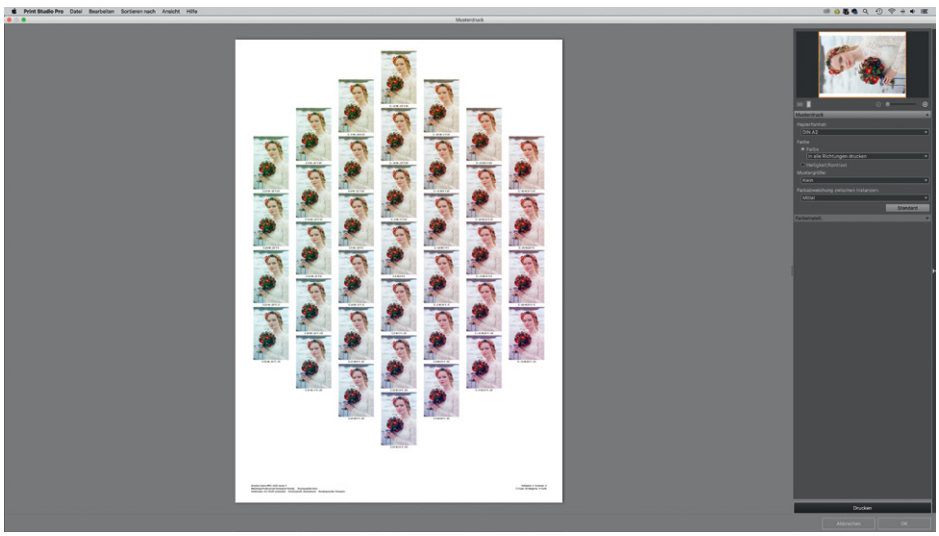
Der Digital Lens Optimiser zum Beispiel ist eine Funktion, die entweder bei Digital Photo Professional, einer original EOS Software zur Verarbeitung von RAW-Bildern, oder als Funktion in einigen Kameras implementiert ist. Er kompensiert die weniger erwünschten optischen Eigenschaften aus den RAW-Bilddaten, wenn kompatible Kameras und Objektive verwendet wurden. Es ist Teil der Canon Technologie zur Bildschärfung, die dies ermöglicht, weil Canon alles selbst entwickelt – von Objektiven und Sensoren bis hin zu den Bildprozessoren. Zusätzlich zur Objektiv-Aberrationskorrektur wird das veränderte Licht mit Hilfe von Lichtbrechungsphänomenen, Tiefpassfiltern usw. auf seinen ursprünglichen Zustand korrigiert, um originalgetreue und schöne Bilder in voller Schärfe wiederzugeben.

Kontrast Reproduktion ist eine Funktion der Print Studio Pro Plugin Software. Diese Funktion korrigiert Schärfeverluste beim Drucken, indem sie die Unterschiede zwischen Drucker und Papier im Voraus analysiert. Dies führt zu einer originalgetreueren Nachbildung der Bild-

Ohne Kontrast Reproduktion

Mit Kontrast Reproduktion

Musterdruck zur Farbanpassung der schnellen Art – ohne Kalibrierung



schärfe und ermöglicht lebendig wirkende Ausdrucke. Die Unterscheidung zwischen den idealen und weniger idealen Druckeigenschaften ermöglicht es, hochauflösende Fotos mit der gleichen Schärfe wie die Originalbilder zu drucken.

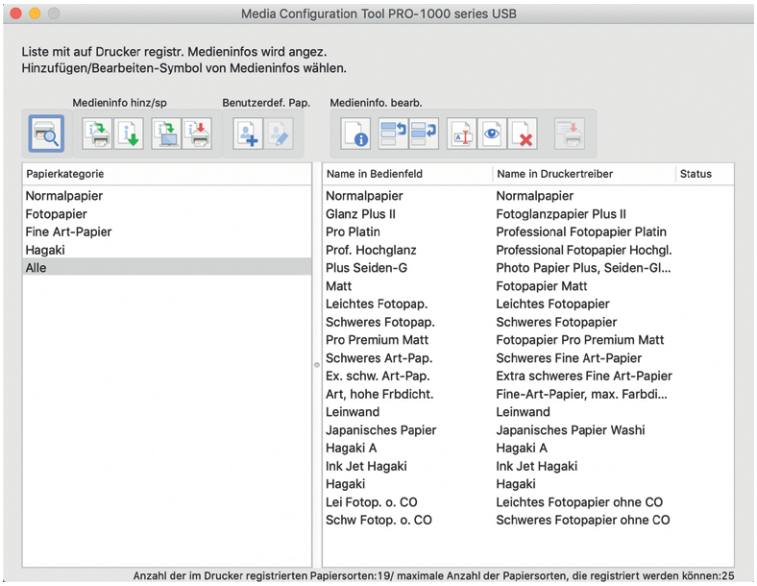
Professional Print & Layout

Noch einen Schritt weiter geht die Professional Print & Layout (PPL) Software für die imagePROGRAF PRO Drucker, die als als eigenständiges Programm arbeitet-. In der Software ist eine Dual Pixel RAW-Druckfunktion enthalten, die den Druck in echter HD-Qualität ermöglicht. Außerdem können bestimmte Bereiche eines Bildes im Druck stärker betont werden.

Fotografen, die die Dual Pixel RAW (DPRAW)-Funktion der Canon EOS 5D Mark IV oder Canon EOS R zur Einstellung und Scharfstellung des Fokus nach der Aufnahme verwenden, können mit der Drucksoftware noch mehr Details in ihren Drucken hervorheben. Mit der Professional Print & Layout Software lassen sich die Schärfentiefedaten von DPRAW-Dateien lesen und das gedruckte Bild in ausgewählten Fokusbereichen scharfstellen.

Dies ist eine neue Art der Verarbeitung von Drucken – im Vergleich hierzu wird ein Bild mit der Print Studio Pro Software von der Bildmitte bis zum Rand unterschiedslos scharfgestellt. Dadurch ist der Effekt von Fokusauswahl und Unschärfen von Bereichen in DPRAW-Dateien weniger sichtbar.

Durch die Verwendung der Professional Print & Layout Software sehen Drucke dreidimensionaler aus und verfügen über sichtbar schärfere und klarere Details in den Fokusbereichen. „Da die Software die Schärfentiefedaten der DPRAW-Datei intelligent nutzt und entsprechend scharfstellt, sticht das Bild wirklich hervor. Wenn ein Ausdruck in einer Galerie oder einer Ausstellung präsentiert werden soll, macht diese Funktion den Unterschied“, so Suhaib Hussain, Senior Product Marketing Specialist bei Canon.



Media Configuration Tool

HDR-Drucke

Sowohl die DPRAW-Druckfunktion als auch die Professional Print & Layout Software ermöglichen außerdem ein einfacheres und schnelleres Drucken von HDR-Bildern. Mit einem Klick kann die Software Details in überbelichteten Bereichen hervorheben, um einen größeren Dynamikumfang zu erzielen. Dank der Exhibition Lighting Optimisation-Funktion ist dieser erweiterte Dynamikumfang in Drucken sichtbar, die unter unterschiedlichsten Lichtbedingungen in Galerien und Ausstellungen gezeigt werden. Die beiden Funktionen können gleichzeitig verwendet werden, um mehr Details in überbelichteten Bereichen zu zeigen und den fokussierten Bereich hervorzuheben.

„Bei HDR-Drucken arbeitet die Software direkt mit der RAW-Datei von der EOS R oder EOS 5D Mark IV“, sagt Suhaib. „Mehrere Aufnahmen sind nicht erforderlich. Eine Aufnahme reicht, und die Software ermöglicht einen bis zu zwei Blendenstufen erweiterten Dynamikumfang in den überbeleuchteten Bereichen. Wenn die EOS R die Zukunft der Fotografie ist, dann ist diese Software die Zukunft des Drucks. Kein anderer Hersteller ermöglicht einen derartigen HDR-Druck.“

Weitere Software-Tools

Weitere nützliche Software-Tools sind die Quick Utility Toolbox, das Media Configuration Tool sowie der Accounting Manager von Canon.

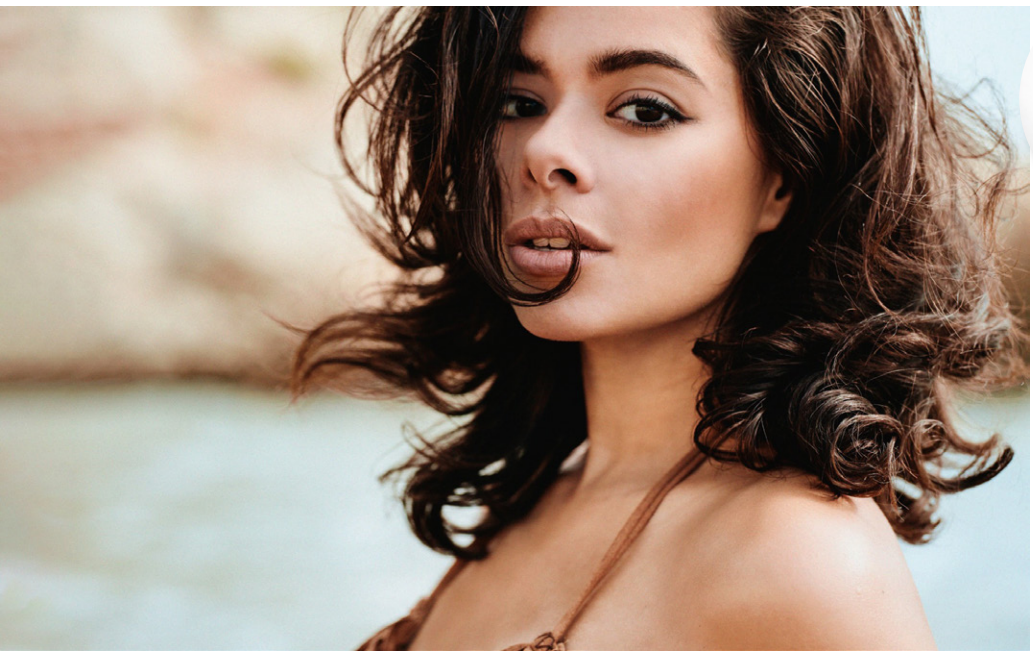
Die Quick Utility Toolbox Software bietet den Zugriff auf die gesamten Funktionen und Anwendungen der Canon Drucker. Sie ist immer startbereit, sowohl über die Windows Taskleiste, als auch über das Dock auf dem Mac.

Sie ermöglicht den Zugriff auf die Drucker Online-Hilfen über das Register „Basis-Werkzeuge“ für Informationen über Drucker, Kalibrierung und Medienkonfiguration.

Mit dem Media Configuration Tool (MCT) können die Namen und Reihenfolge der Medien geändert und Papierinformationen hinzugefügt oder korrigiert werden.

Die Fernüberwachung durch die Systemverwaltungskonsole kontrolliert die Verbrauchsmaterialien und Druckerstatistik für bis zu 50 Systeme aus der Ferne.

Wer mehrere Drucker im Einsatz hat, profitiert vom Accounting Manager, der Druckkosten zentral verwalten kann. Mit ihm lassen sich die Logeinträge verschiedener Drucker sammeln und die Druckkosten pro Job oder Zeitraum ermitteln.



Jochen Kohl

Datacolor

Wide-Gamut im Fotodruck

Jochen Kohl ist seit über 25 Jahren als Werbefotograf tätig. Er gilt als Meister des Farbmanagements im fotografischen Workflow und hat am eBook „So einfach geht Farbmanagement“ von Datacolor mitgewirkt, aus dem er hier Tipps und Tricks zum richtigen Drucken verrät.

Für einen kommerziellen Fotografen ist es wichtig, ein präzises und konsistentes Farbmanagement im gesamten Workflow, von der Bilderfassung bis zum Druck, zu gewährleisten. What you see is what you get (WYSIWYG) – ein kontrollierter Workflow mit einem konsequent durchgeführten Farbmanagement von der Aufnahme, über den Monitor, dem richtigen Umgang mit dem Softproof, bis hin zum richtigen Profil für den Drucker, ist die Grundlage für ein farbgetreues Arbeiten. Bei Fotodruckern sorgen bis zu einem dutzend Tinten für einen größeren Druckfarbraum als in der Vergangenheit, als Drucker mit vier bis sechs Tinten auskommen mussten. Heute haben Drucker nicht nur intensivere Farben oder tieferes Schwarz als die Vorgänger, sondern können dadurch in einigen Bereichen auch einen größeren Farbraum darstellen als Adobe RGB.

Man kann sich nun schon bei der Papierauswahl, zum Beispiel mit ColorSync am Mac, einen Überblick verschaffen, wie sich mit der jeweiligen Drucker- und Papierkombination der mögliche Farbraum für das entsprechende Motiv eignet. Somit erschließen sich mit den aktuellen Druckermodellen je nach gewählter Renderpriorität neue Wege.

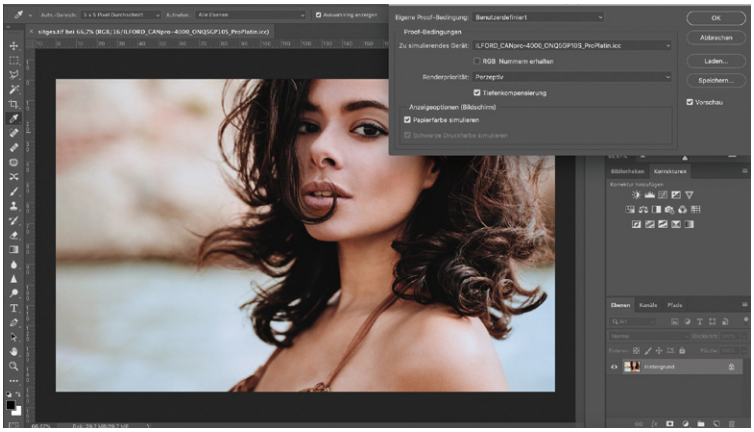
Softproof

War neben „Sättigung“ auch „Absolut Farbmetrisch“ eine für die Fotografie lange ungeeignete Renderpriorität, schafft sie heute eine Alternative, um einen langwierigen Softproof-Bearbeitungsprozess abzukürzen, vorausgesetzt Motiv und Farbräume lassen es zu. Stellt sich zum Beispiel die Anforderung, dass ein Bild, das vorher bereits auf einem hochwertigen FineArt Papier – wie zum Beispiel dem Ilford Galerie Gold Fibre Gloss – gedruckt wurde, nochmal auf einem günstigeren Papier gedruckt wird, muss man sich oft im Softproof mit den jeweiligen Papiereigenschaften beschäftigen. Durch die optischen Aufheller ist man mit den gängigen Renderprioritäten wie „Perzeptiv“ oder „Relativ Farbmetrisch“ schnell damit konfrontiert, dass besonders die Hauttöne unvorteilhaft abdriften und man so zu einem langwierigen Softproofprozess gezwungen wird, um farbgetreu arbeiten zu können. Wird in diesem Fall „Absolut farbmetrisch“ angewandt, erreicht man eine Bildwirkung, die auf diesem Papier dem Original treu bleibt, und dessen Farbstimmung oder Anmutung auch der des vorherigen Druckes sehr nahe kommt.

So wie es auch gilt sich motivabhängig bei den anderen Renderprioritäten mit den Optionen der Tiefenkompensierung zu beschäftigen, sollte man auch hier einfach mal festgeschrieben Wege verlassen und sich neuen Optionen offen gegenüber zeigen.

Das Ergebnis

Wichtig ist aber, dass die Betrachtung des Druckergebnisses unter Tageslicht geschieht, die Bildbearbeitung und Kontrolle an einem kalibrierten Monitor durchgeführt wird und man ein passendes ICC-Profil für die jeweilige Drucker/Papier/Tinten-Kombination erstellt, damit Softproof und Druck das gleiche Ergebnis zeigen. Dies kann beispielsweise mit dem Spyder Print von Datacolor geschehen. Ganz vermeiden lassen sich Fehler aber nicht. Immer wieder passiert es, dass die Farben nicht stimmen. Meist liegt es aber an der falsch eingestellten Rendering-Priorität oder am falsch gesetzten Häckchen bei der Tiefenkompensierung.



War neben Sättigung auch Absolut Farbmetrisch eine für die Fotografie lange ungeeignete Renderpriorität, schafft sie heute eine Alternative, um einen langwierigen Softproof-Bearbeitungsprozess abzukürzen, vorausgesetzt Motiv und Farbräume lassen es zu

Das Werkzeug

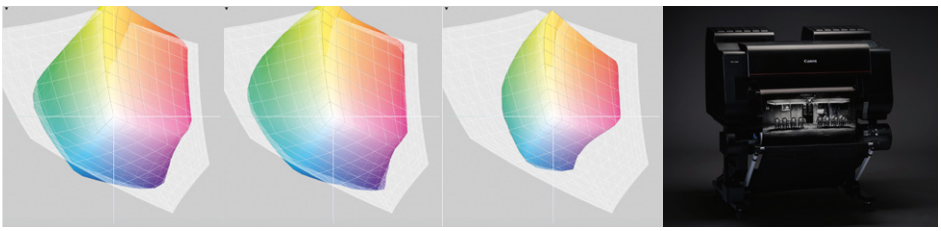
Warum ich den SpyderX Studio empfehle? Mir ist die 100%ige Kontrolle über die Farben extrem wichtig. Ohne einen kalibrierten Farbworkflow habe ich bei den beschriebenen Sachverhalten keine verlässliche Beurteilungsgrundlage. Geräte zur Farbkalibrierung in der Fotografie sind ein „Muss“. SpyderX Studio ist mit Datacolors Flaggschiff SpyderX Elite für die Monitorkalibrierung „on board“ sowie mit dem Spyder Print ausgestattet und ist das richtige Werkzeug zur präzisen Printer-Profilierung. Das gute Preis-/Leistungs-Verhältnis ist selbstredend in einer Produktzusammenstellung wie dem Studio-Paket immer attraktiver als der Kauf der einzelnen Komponenten. https://spyderx.datacolor.com/de/

AdobeRGB vs. Papier 1: Grau dargestellt ist hier der AdobeRGB-Farbraum, in dem farblich nun ein Papier mit einem Druck-Farbraum dargestellt wird, der in einigen Bereichen den AdobeRGB Farbraum sogar übertrifft. Ist dies passend für das Motiv, hat man die richtige Papierwahl getroffen

AdobeRGB vs. Papier 1 anderer Drucker: Hier wird das gleiche Papier auf einem anderen Drucker, ebenfalls mit 12 Farben, dargestellt. Man erkennt, dass dessen Druck-Farbraum etwas kleiner ist, doch teilweise immer noch in machen Bereichen größer ist als der AdobeRGB-Farbraum

AdobeRGB vs. Papier 2: Hier nun ein anderes, auch hochwertiges Papier, das aber durch seine Eigenschaften nicht in der Lage ist, das Potential des AdobeRGB-Farbraums voll auszuschöpfen

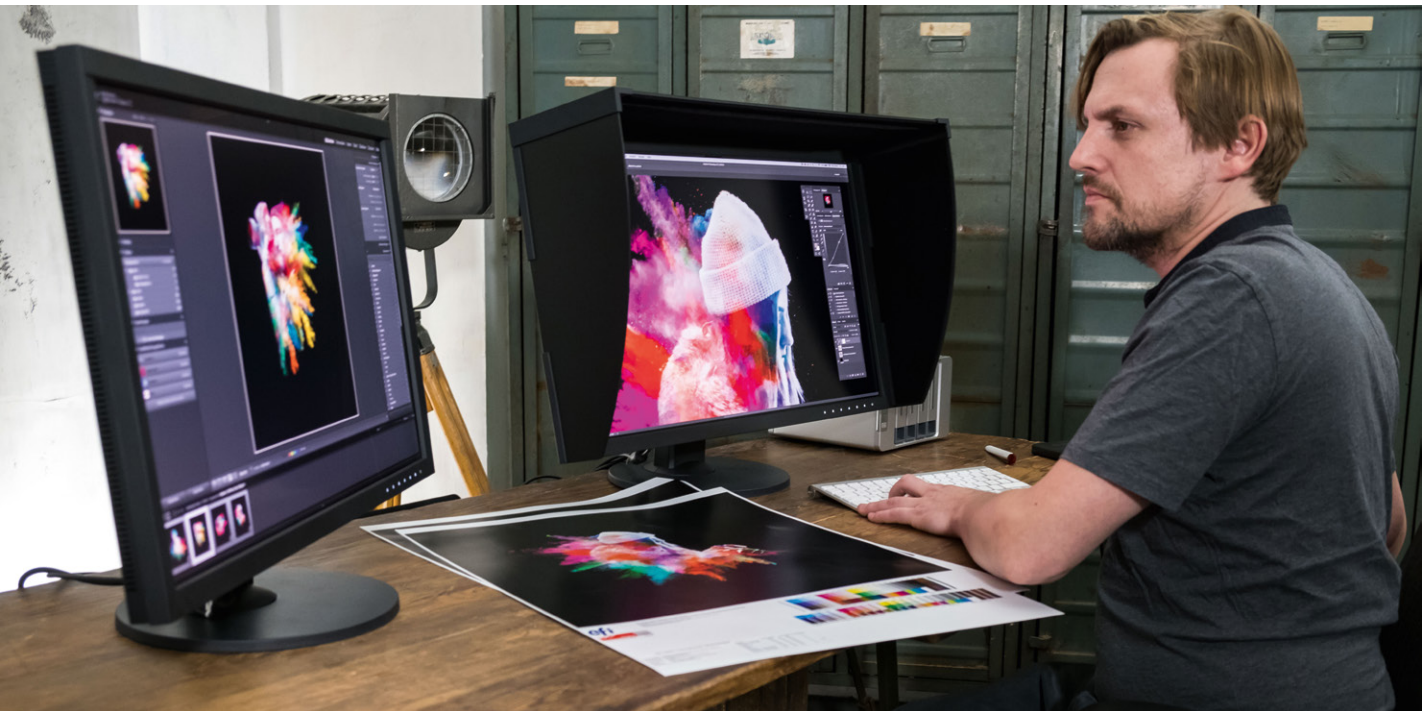
Exemplarisch für diese leistungsstarke Geräteklasse steht hier der Canon Pro-2000



Man kann sich schon bei der Papierauswahl, zum Beispiel mit ColorSync am Mac, einen Überblick verschaffen, wie sich der jeweilige mögliche Farbraum von der Drucker- und Papierkombination für das entsprechende Motiv eignet

Datacolor
SpyderX Upgrade-Angebote

Datacolor bietet allen Kunden, die bereits einen Monitorkalibrier-Sensor besitzen, unter dem Motto „Zeit für ein Facelift – alten Sensor abgeben, neuen SpyderX günstig erwerben!“ die Möglichkeit, diesen bei teilnehmenden Fotofachhändlern abzugeben. Im Gegenzug erhält der Kunde beim Neukauf des SpyderX Pro oder SpyderX Elite Preisnachlässe bis zu 80 Euro. Dabei ist es egal, ob es sich um ein älteres Monitorkalibriergerät von Datacolor oder einen Sensor eines anderen Herstellers handelt.
Kunden, die das Umtausch-Angebot nutzen, zahlen für den SpyderX Pro nur 139 Euro (statt 179), für den SpyderX Elite 199 Euro (statt 279) inklusive Mehrwertsteuer. Das Upgrade-Angebot gilt ab sofort bis einschließlich 30. September 2019. Es ist bei den teilnehmenden Händlern Calumet, Foto Erhardt, Foto Leistenschneider und Hifi & Foto Koch sowohl online als auch in den Filialen verfügbar. Das Altgerät muss bei der Aktion eingesendet oder vor Ort abgegeben werden.



ColorEdge Monitore von EIZO

Sehen, wie die Datei wirklich aussieht

Oft sind Bildschirmdiagonale, Auflösung, Design und nicht zuletzt der Preis die entscheidenden Kriterien beim Monitorkauf. Wenn man Fotos und Grafiken bearbeiten will, kommt es aber auf ganz andere Eigenschaften an.

Fast jeder hat schon die Erfahrung gemacht, dass Dateien auf dem eigenen Bildschirm völlig anders aussehen als auf dem Notebook oder am Rechner des Kollegen. Oder dass Bilder deutlich von der Monitordarstellung abweichen, obwohl man den Druck im Softproofmodus mit dem passenden ICC-Profil simuliert hat. Als User weiß man nicht, wo im Workflow das Problem liegt. Liegt es am Monitor selbst oder an den Einstellungen? Sind es die Farbeinstellungen des Betriebssystems oder der Bildbearbeitungssoftware? Liegt es am Drucker? Oder ist es gar die Summe aus mehreren Ursachen? Darauf lässt sich zwar keine universelle Antwort geben, die Erfahrung hat aber gezeigt, dass der Bildschirm die häufigste Fehlerquelle ist. Und in jedem Fall lässt sich folgende Aussage treffen: Ohne einen professionellen, kalibrierten Grafik-Monitor, der die Bilddateien ohne Abweichungen wiedergibt, ist farbverbindliches Arbeiten nicht möglich und das Ergebnis Glückssache. Ein Grafik-Monitor wie ein ColorEdge von EIZO ist deshalb Grundvoraussetzung für einen farbverbindlichen Workflow.

Wie erzeugt ein Monitor Farben?
Doch wo können im digitalen Workflow überhaupt Ungenauigkeiten entstehen? Dazu muss man sich einmal vor Augen führen, wie ein Mo-

nitor Farben erzeugt: Jeder Monitorpixel besteht aus einem roten, grünen und blauen Subpixel. Jedes dieser Subpixel kann in 256 Helligkeitsstufen leuchten. Ein herkömmlicher Monitor mit 8 Bit hat theoretisch 256x256x256, also über 16,7 Millionen Möglichkeiten, um im jeweiligen Pixel die gewünschte Farbe zusammenzumischen. Genau eine dieser Kombinationen ist die richtige, alle anderen Varianten sind falsch. Zwar bleibt ein Rotton rot, doch bei grafischem Content, bei dem es auf feinste Nuancen ankommt, sorgen schon kleine Ungenauigkeiten für sichtbare Abbildungsfehler.
Die praktische Folge daraus ist, dass man in der Regel nicht die korrekte Datei am Monitor sieht, sondern ein mehr oder weniger verfälschtes Trugbild. Dieses wird bearbeitet und optimiert – entspricht aber nicht dem tatsächlichen Dateiinhalt. Da aber nicht der visuelle Eindruck des Bildbearbeiters zum Beispiel an den Drucker weitergegeben wird, sondern die tatsächliche Datei, kommt es hier oft zu Abweichungen. Oft ist der Ausdruck zu hell, zu dunkel, ist farbstichig oder die Kontraste stimmen nicht.

Höchste Präzision im Farbworkflow
Um sicherzugehen, dass die Monitordarstellung dem Dateiinhalt entspricht, muss das eingesetzte Display zwei Voraussetzungen erfüllen: Erstens muss es für die speziellen Erfordernisse grafischer Inhalte optimiert sein. Zweitens muss es sich – da jeder Monitor altert – kalibrieren lassen, und diese Kalibrierung sollte regelmäßig und verlustfrei erfolgen.

Was macht einen ColorEdge zum ColorEdge?
Grafik-Monitore, bei EIZO „ColorEdge“ genannt sind speziell für die Anforderungen anspruchsvoller Kreativer entwickelt worden und weisen eine Reihe von Besonderheiten auf:

Die DUE-Elektronik gleicht die Inhomogenitäten aus
Kein Monitorpanel ist ab Werk völlig homogen. Jedes Panel ist an manchen Stellen dunkler als an anderen und an manchen farbstichig. Das ist bauartbedingt und bei jedem einzelnen LCD-Panel anders ausgeprägt. Um diese Fehlerquelle auszuschließen geht EIZO einen besonderen Weg: Die Farbdarstellung und Helligkeit jedes einzelnen Panels wird im Werk über die ganze Panelfläche ausgemessen und dann korrigiert. Dieses Verfahren – Digital Uniformity Equalizer (DUE) genannt – ist zwar aufwendig, aber der einzige Weg zu einer garantiert homogenen Bilddarstellung über die gesamte Monitorfläche.

Farbraum
Herkömmliche Monitore haben oft schon Schwierigkeiten, den kleinen sRGB-Farbraum darzustellen. Den weitaus größeren Adobe-RGB-Farbraum, der für grafische Anwendungen bevorzugt genutzt wird, können sie nicht wiedergeben. Wide-Gamut-Bildschirme wie der EIZO ColorEdge CG2730 sind dagegen imstande, den Adobe-RGB-Farbraum sowie eine Vielzahl relevanter Druckfarbräume darzustellen.

Kalibrierung – was ist das doch gleich?
Das Grundproblem: Bekannt ist nur das Bildsignal, das der Rechner dem Monitor übermittelt. Was dieser daraus macht, ist unbekannt – es fehlt der Rückkanal. Genau diesen stellt man im Kalibrierungsprozess her. Dabei findet mithilfe eines Kalibrierungssensors und einer Kalibrierungssoftware ein Vergleich zwischen definierten Farbbefehlen und der tatsächlichen Monitordarstellung statt.

Hardware- oder Softwarekalibrierung
Zur Fehlerkorrektur von Darstellungsungenauigkeiten bei Monitoren gibt es zwei Methoden: die Hard- und die Softwarekalibrierung. Beides erfordert einen Kalibrierungssensor sowie eine Kalibrierungssoftware. Bei der Softwarekalibrierung erstellt man ein Korrekturprofil, das das Grafikkartensignal um die gegenkompensierten Fehler des Monitors verfälscht, um in der Summe mit den Monitorfehlern eine unverfälschte Bildschirmdarstellung zu erreichen.
Bei der Hardwarekalibrierung bleibt das Bildsignal dagegen unangetastet. Stattdessen wird der Monitor justiert, indem das Mischverhältnis der Subpixel korrigiert. Da die Hardware- im Gegensatz zur Softwarekalibrierung nicht mit Qualitätseinbußen verbunden ist, sind alle ColorEdge-Monitore von EIZO hardwarekalibrierbar. Die Modelle der CG-Serie verfügen zudem über einen eingebauten Kalibrierungssensor, der eine automatische Kalibrierung ermöglicht. Das kann Zeit und somit Geld sparen.

16-Bit-LUT
Statt einer 8-Bit-LUT arbeitet in den Monitoren der EIZO-ColorEdge-Serie mindestens eine 16-Bit-LUT. Damit stehen nicht einige Millionen, sondern Milliarden unterschiedlicher Farbtöne zur Verfügung. Das gewährleistet, dass es trotz aller Korrekturen und Kalibrierungen auch im 10-Bit-Workflow immer genug Farbabstufungen gibt, um Verläufe perfekt darzustellen.

ColorEdge gehört zu jeder Fotoausrüstung
Grafik-Monitore wie die ColorEdge-Geräte von EIZO sind also kein Luxus für überkritische Nerds oder absolute Profis, sondern gehören zur Fotoausrüstung eines jeden anspruchsvollen Digitalfotografen. Denn was bringt die ganze Mühe, die Zeit und auch das Geld, das man in seine Fotografie steckt, wenn man das Endergebnis – das Foto – nicht vernünftig sehen kann und einen Teil der zur Verfügung stehenden technischen Qualität nicht nutzt, indem man z. B. nur den sRGB-Farbraum nutzt? Will man viel Geld für Fehldrucke riskieren, anstatt einmal etwas mehr Geld für einen vernünftigen Monitor zu investieren, von dem man Dank 5-Jahres-Garantie auch wirklich lange etwas haben wird?

SW240
24.1“ / WUXGA / 16:10

SW2700PT
27“/ WQHD / DVI-Anschluss

SW270C
27“ / WQHD / 16-Bit 3D-LUT

SW271
27“ / UHD / USB-C

PhotoVue SW-Serie

Monitore für Fotografen

Dank Hardware-Kalibrierung überzeugen die speziell auf die Bedürfnisse von Fotografen zugeschnittenen BenQ Monitore der PhotoVue SW-Serie durch extreme Farbtreue.

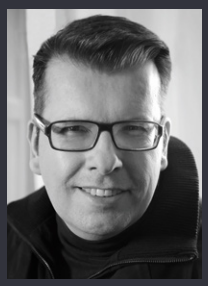
Was haben Monitore mit dem Druck von Bildern zun tun? Michael B. Rehders, freiberuflicher Fotojournalist, bringt es auf den Punkt: „Mit guten Color Management Displays ist grundsätzlich gewährleistet, dass der gesamte Arbeitsprozess lückenlos und optimal verlaufen kann. Aus diesem Grund nutze ich Monitore von BenQ. Darauf ist es in vollem Umfang möglich, die Farben von Bildern mit professionellen Maßstäben zu bewerten.“

Vor allem die Color Management Displays der SW-Serie bieten Fotografen eine hohe Farbverbindlichkeit durch eine präzise Bild- und Farbwiedergabe. Dank innovativem Farbmanagement und umfangreichen Profi-Features lässt sich der gesamte Arbeitsprozess effizient gestalten.

Dank der werkseitigen Hardware-Kalibrierung stellt das Display sämtliche Farben unabhängig vom verwendeten Computer in der gewünschten Einstellung dar, da Optimierungen an der Farbwiedergabe im Monitor vorgenommen und gespeichert werden. Um dauerhaft konsistente Farben zu gewährleisten, lassen sich alle Monitore der SW-Serie individuell Hardware-kalibrieren.

Die 4K-Auflösung des BenQ SW271 vergrößert die nutzbare Arbeitsfläche und garantiert Klarheit bei der Wiedergabe feinster Details und Texturen. Dank 10-Bit Farbtiefe geben die Displays mehr als eine Milliarde Farben wieder. Damit decken die Monitore der PhotoVue SW-SW-Serie den sRGB- und Rec.709-Farbraum zu 100 % und den AdobeRGB-Farbraum zu 99 % ab.

Eine Reihe an Farbmanagement-Features bietet ein breiteres Spektrum der Farbdarstellung für Blau- und Grünstufen, was zu einer realistischeren Darstellung für Outdoor- und Naturfotografie führt. High Dynamic Range steigert den gesamten Dynamikbereich zwischen schwarz und weiß. Die 3D-Look-Up-Table (LUT) optimiert die Präzision der RGB-Farbmischung. Mit dem Hotkey Puck kann per Knopfdruck zwischen den verschiedenen Modi gewechselt werden. So lassen sich die Bilddetails unterschiedlich akzentuieren und das Bearbeiten wird noch effektiver.



Michael B. Rehders im Interview auf profifoto.de

Mehrfacher Gewinner des TIPA-Awards 2008 / 2018 / 2019

„Best Photo Print Service Worldwide“

Original CEWE FOTOBUCH
von Jörg Uhlenbrock
CEWE FOTOBUCH Kunde

Die schönsten Geschichten erzählt man mit CEWE.

Gestalten Sie eine bleibende Erinnerung,
die immer wieder Freude bereitet.

cewe.de

mein cewe fotobuch

Picanova

Bilder für jeden Anspruch

Picanova ist einer der weltweit führenden Anbieter für individuelle Wanddekorationen sowie Home- und Lifestyleprodukte, die in unterschiedlichen Qualitäten und Preisklassen über eigene Online-Shops sowie über Partner angeboten werden. ProfiFoto hat einige der zahlreichen Picanova-Angebote untereinander verglichen.

PROFIFOTO
FOTO AUF LEINWAND
LIDL: PREIS-/LEISTUNG SIEGER

Unter höchsten Qualitätsstandards wird bei Picanova an vier internationalen Standorten für den globalen Markt produziert. Der Fokus liegt auf Mass Customization in Form von hochwertigen, langlebigen und weltweit lieferbaren Premiumprodukten. Die mehrfach ausgezeichneten Picanova-Produkte werden in modernsten Premium-Druckverfahren gefertigt und veredelt.

Dabei verfügt Picanova über eine hohe Beratungs- und Medienkompetenz, arbeitet professionell und standardisiert, liefert eine verlässliche Druckqualität auf höchstem Niveau, garantiert eine einheitliche Farbwiedergabe bei unterschiedlichen Produkten und Druckverfahren und agiert sicher im Umgang mit variablen Daten.

An vier eigenen Produktionsstandorten in Deutschland, den USA, Lettland und China produziert Picanova hochwertige und langlebige Premiumprodukte, die sowohl privaten, als auch professionellen Kunden in über 170 Ländern zur Verfügung stehen. Picanova bietet aber auch innovative B2B-Lösungen, um Partnern aus Fotografie und Design, Handel und Industrie eine einfache und erfolgreiche Zusammenarbeit zu ermöglichen. Darüber hinaus ist Picanova Fulfillment-Partner für viele erfolgreiche Marken, darunter zahlreiche namhafte Unternehmen.

Vergleich

Zu den Projekten von Picanova zählen unter anderem MEINFOTO, Picanova.de und Picanova B2B. Außerdem ist Picanova Partner von Lidl, wenn es um Fotoprodukte des weltweit größten Discounters geht. MEINFOTO ist ein günstiger Anbieter mit dem größten Portfolio, das durchschnittlich um drei neue Produkte pro Jahr erweitert wird. Geboten wird hohe Qualität und schnelle Druck- und Lieferzeiten. Bewertungen von Kunden auf unterschiedlichen Portalen ergeben die Note „sehr gut“. Eine eigene Holzfabrik liefert das Holz für die Rahmen der handgefertigten Bespannung der Leinwände.

Picanova.de ist der Premium-Anbieter mit höchsten Qualitätsstandards für seine mehrfach ausgezeichneten Produkte sowie schnellen Druck- und Lieferzeiten. Picanova B2B dagegen bietet Print-on-Demand mit gewohnter Qualität, White Label Verpackungen, progressive Rabatte, Multi-Upload-Funktion und exklusiven Support.
Erst im direkten Vergleich verschiedener Fotoprodukte werden die Unterschiede dieser Picanova Shops deutlich, so anhand der hier getesteten Fotos auf Leinwand, als Fotodecke bzw. -kissen, sowie als Print hinter Acryl-Glas und auf Alu-Dibond.

Fotos auf Leinwand
Testsieger im Picanova-internen Vergleich ist bei Fotos auf Leinwand MEINFOTO. Die Testprints kommen mit perfekter Verarbeitung und sind sauber und gerade aufgezogen. Wichtiger: sie zeigen detailgetreue, knackige Farben sowie hohe Detailschärfe. Nicht nur die Prints auf Fotoleinwand von MEINFOTO überzeugen auf ganzer Linie, auch der Bestellprozess ist für alle Geräte optimiert. Zu Platz 1 im Test trägt außerdem der sehr günstige Preis von MEINFOTO bei.
Aber auch die Leinwandfotos von Picanova.de und Picanova B2B verdienen eine Empfehlung in Sachen Qualität- und Service. Die Prints in Premium Qualität zeigen eine realistische, farbgetreue Wiedergabe bei ebenfalls sehr guter Verarbeitung dank modernster Drucktechnologie aus der deutschen Manufaktur des Anbieters, der außerdem sehr kurze Druck- und Lieferzeiten bietet.
Preis-/Leistung Sieger bei Leinwandfotos von Picanova ist Lidl, wobei auch die Prints von Deutschlands größtem Discounter eine Top-Qualität zeigen. Die leicht glänzenden Drucke sind ein echter Hingucker, auch wenn es leichte Abstriche beim Farbkontrast gibt.

Fotodecken & -kissen
Ein ähnliches Bild ergibt sich beim Vergleich der unterschiedlichen Picanova Shops in der Produktkategorie Fotodecken/Fotokissen.
Auch hier ist MEINFOTO dank seiner hochwertigen Premium-Produkte der Testsieger. MEINFOTO bietet realitätsgetreuen Sublimationsdruck auf Flanell. Das 510g/m² starke Material ermöglicht brillante Farben, die vollkommen geruchlos sind. Lieferbar sind drei verschiedene Formate zu besonders günstigen Preisen.
Picanova.de und Picanova B2B können in dieser Kategorie mit pflegeleichten und waschmaschinen-geeigneten Bedruckstoffen in Premium Qualität in Sachen Qualität- und Service punkten. Moderne Druckverfahren, feinste Textilfasern und hypoallergene Farben ergeben brillante Drucke. Besonders günstige Preise bietet auch hier Lidl: Ein Kissen in 30x30cm ist hier bereits für 15,99 Euro innerhalb von maximal sechs Werktagen Lieferzeit zu haben. Gedruckt wird mit Spezialfarben ohne chemische Zusätze. Die Lidl Produkte sind waschbar bei 30 Grad.

Alu-Dibond hinter Acryl
Als Königsklasse gelten nicht nur unter Profis Bilder auf Alu-Dibond und hinter Acrylglas. Ihr rahmenloses Design mit unsichtbarem Aufhängesystem schafft Galerie-Optik mit besonderer Eleganz. Auch hier bieten die unterschiedlichen Picanova Shops verschiedene Lösungen.
Qualitätsprodukte für höchste Ansprüche liefert in dieser Kategorie einmal mehr MEINFOTO. Die Bilder hinter Acrylglas bzw. auf Alu-Dibond zeigen exzellente Bildschärfe bei Best-Preis-Garantie.
Qualität und Service stimmen für diese besonders hochwertigen Wandprodukte auch bei Picanova.de, deren Prints sich durch Langlebigkeit und hervorragende Druckqualität mit hoher Detailtreue für gestochen scharfe Bilder auszeichnen. Das von Picanova.de verwendete Acrylglas zeigt eine besondere Tiefenwirkung, während das Alu-Dibond höchste Stabilität bei niedrigem Gesamtgewicht ermöglicht. Die Kaufempfehlung gilt Picanova B2B, während Lidl besonders stabile Hingucker einmal mehr zu einem unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis liefert. Die glänzende Oberfläche der Acryglasprints von Lidl sorgt für Farbenpracht, während die auf Alu-Dibond sehr edel, leicht und stabil sind.

HALBE-Rahmen

Fotos perfekt in Szene setzen

Die Möglichkeiten der Bildpräsentation sind so vielseitig wie die Bilder selbst. Mit den hochwertigen Rahmen von HALBE werden Fotos perfekt in Szene gesetzt – egal, ob sie in Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen oder im Privathaushalt aufgehängt werden. Bei der Auswahl des richtigen Rahmens sind viele Details zu beachten, aber mit dem neu entwickelten 3D-Rahmenkonfigurator auf www.halbe.de ist der individuelle Rahmen im Handumdrehen gefunden.

Wie Vincent van Gogh sagte: „Ein Bild ohne Rahmen ist wie eine Seele ohne Körper“. Ein Rahmen gibt einem Bild Halt – und das im doppelten Sinn. Er hilft der Fotografie, ihre volle Strahlungskraft zu entfalten und sich von der Umgebung abzugrenzen. Er unterstützt die Wertigkeit und Wirkung Ihres FineArt-Prints.

Die richtige Auswahl der Rahmung

Zuerst kommt es auf die richtige Auswahl der Rahmung an. Es kann z. B. flächenbündig, mit Passepartout, freischwebend oder auf einem Sockel gerahmt werden. Für die flächige Montage mit oder ohne Passepartout bietet sich der CLASSIC-Magnetrahmen an, für eine frei schwebende oder auf einem Sockel montierte Präsentation ist der DISTANCE-Magnetrahmen prädestiniert.

Bereits die Leistenauswahl sollte wohl überlegt sein. Zu Hause orientiert man sich eher an der Einrichtung, in öffentlichen Räumen wird hingegen eine neutrale Leistenfarbe bevorzugt. Generell dürfen Bilderleisten für kleine Formate niemals zu breit bzw. mächtig sein. Bei großen Formaten darf der Rahmen schon eher opulent wirken. Der Rahmen sollte aber niemals mit dem Bild konkurrieren.

Auch die Leistenfarbe beeinflusst die Bildaussage. Holzleisten wirken warm und natürlich und bewirken durch ihre sichtbare Maserung eine oft wertigere Wahrnehmung. Sie passen besonders gut zu Naturaufnahmen oder Motiven in Naturfarben. Alurahmen hingegen wirken eher kühl und modern, sind aber auch besonders neutral und zeitlos und passen daher zu sehr vielen Bildmotiven. Gerade wenn der Bildinhalt öfters gewechselt werden soll, ist ein schlichtes Rahmenprofil eine gute Wahl. Generell gilt, dass

Material und Farbe des Rahmens vom Motiv abhängen und der Farbton aus dem Bild aufgegriffen werden kann. Weiß lackierte Rahmen verleihen Bildmotiven eine besondere Strahlkraft. Schwarze Leisten hingegen eignen sich besonders für Schwarzweiß-Fotografien.

Passepartout – klassisches Stilmittel
Die Verwendung eines Passepartouts lenkt nicht nur den Blick des Betrachters auf die Fotografie, sondern erzeugt auch eine Tiefenwirkung und verleiht dem ganzen Arrangement einen edlen Anstrich. Kleine Fotografien z. B. im Format 10 x 10 cm verlangen nach einem überproportionalen Passepartout. Die Farbe des Passepartout-Kartons sollte sorgfältig zu dem FineArt-Print ausgewählt werden. Mit einem weißen Karton kann man grundsätzlich nichts falsch machen. Je nach Papiersorte des Prints sollte man zwischen den Nuancen Weiß, Altweiß und Naturweiß wählen.
Die Verwendung eines Passepartouts lässt zudem weitere Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Rahmens zu. So lässt sich beispielsweise auch ein Querformat in einem hochformatigen Rahmen wunderbar platzieren. Darüber hinaus bleibt man flexibel für zukünftige Rahmengestaltungen.

Glas ist nicht gleich Glas
Das Glas spielt ebenfalls eine bedeutende Rolle für das Bild: es trennt sozusagen das Bild vom Umfeld und dem Betrachter des Bildes. Die Aufgaben eines Bilderglases sind vielfältig und reichen vom Schutz vor Staub und Berührung bis zum UV-Schutz für das Bild. Gleichzeitig sorgt es im besten Fall für einen ungetrübten, reflexfreien Blick auf das Bild und soll bei der Betrachtung des Bildes am liebsten unsichtbar sein. Für die beste Farbwiedergabe ohne störende Lichtreflexionen empfiehlt sich daher das entspiegelte Museumsglas SCHOTT MIROGARD.

Einfache Rahmung von der Vorderseite
Die Rahmung von Bildern ist oftmals sehr zeitaufwendig und benötigt viel Fingerspitzengefühl. Dank

des besonderen Magnetrahmen-Prinzips von HALBE wird das Rahmen von FineArt-Prints jedoch zum Kinderspiel. Die Magnetrahmen ermöglichen eine einfache und komfortable Rahmung der Bilder von der Vorderseite – ohne Umdrehen, Klammern oder Werkzeug. Der Überrahmen aus Alu oder Holz lässt sich – dank der Magnetbänder – in Sekundenschnelle abnehmen und aufsetzen. Er hält Grundelement, Glas und Bild sicher, staubdicht und dauerhaft magnetisch zusammen. Das Einlegen der Bilder von Vorne ermöglicht zudem eine exakte Positionierung ohne Verrutschen.

Einzigartig: Zur perfekten Rahmung dank 3D-Vorschau
Mit dem neu entwickelten 3D-Konfigurator auf der HALBE-Website (www.halbe-rahmen.de) ist die in-

dividuelle Anfertigung eines Rahmens mit wenigen Mausklicks in Auftrag gegeben – ob vom MAC oder PC, Smartphone oder Tablet. Zuerst erfolgt die Auswahl des Profils – zur Wahl stehen Alu- und Holzleisten. Anschließend werden Farbe bzw. Holzart definiert. Nach der Konfiguration der Verglasung wird die Abmessung des Rahmens festgelegt – ob quadratisch oder rechteckig, Hoch- oder Querformat. Maße bis zu 1.200 x 1.400 mm sind online, auch nach Maß, konfigurierbar.
Der 3D-Konfigurator zeigt in einer Livevorschau nahezu fotorealistisch den kreierten Rahmen freischwebend von allen Seiten, inklusiv dem hochgeladenen Bild. Zoomen, drehen und schwenken – alles kein Problem. So kann man überprüfen, ob der gewählte Rahmen und der Passepartout-Ausschnitt optimal zu dem Bild passen. Darüber hinaus bietet der 3D-Konfigurator die Möglichkeit, die Proportionen an der Wand in einem virtuell eingerichteten Raum zu prüfen.

JETZT TESTEN

ProfiFoto verlost zwei Gutscheine für HALBE Rahmen im Wert von je 100 Euro unter allen ProfiFoto Lesern, die damit über den 3D-Konfigurator von HALBE den Rahmen ihrer Wahl bestellen können. Einfach bis zum 30. September eine E-Mail mit dem Betreff „HALBE - Pixel2Pictures“ senden an: info@profifoto.de

Materialvielfalt

Pixum Wandbilder

Jedes Bild ist einzigartig und jedes Motiv verdient, als Wandbild passend verewigt zu werden. Dank der großen Materialvielfalt des Online-Fotoservices Pixum findet hier jeder seine passende Auswahl.

Seite 18

Damit die Wahl des richtigen Materials gelingt, gibt es ein paar Dinge zu beachten.
Je nach Raumbedingungen können einige Materialien besser geeignet sein als andere.
So bieten sich das Pixum Foto auf Alu-Dibond oder die Pixum Fotoleinwand für helle, lichtdurchflutete Räume an, da beide Materialien wenig bis gar nicht spiegeln.
Für Räume mit indirektem oder kontrolliertem Lichteinfall eignen sich besonders Wandbilder, die eine Tiefenwirkung erzeugen, wie das Pixum Foto hinter Acrylglas oder der Pixum Galerie-Print.
Auch je nach Motiv sind einige Materialien besonders passend. So kommen Landschaftsfotografien beispielsweise auf dem Pixum Foto auf Holz besonders gut zur Geltung. Das dafür verwendete Kiefernholz ist FSC zertifiziert und stammt ausschließlich aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern.
Je nach Wandbeschaffenheit kommen ebenfalls einige Materialien eher infrage als andere. Das Pixum Foto auf Forex ist besonders leicht und dadurch wunderbar für Trockenbau-Wände geeignet.
Natürlich bietet Pixum auch das klassische Bild im Rahmen an, wobei die Rahmen aus Holz oder Metall sowie in unterschiedlichen Farben verfügbar sind.
Alle Pixum Wandbilder sind in verschiedenen Maßen von 30x20 cm bis Panoramagröße erhältlich und können über die Pixum Website, die Pixum Fotowelt Software oder die Pixum Fotowelt App bestellt werden.
Mehr Informationen unter pixum.de/wandbild

my WALL DECOR by FUJIFILM
THE TRAVEL BOOK
BEST OF INTERIOR DESIGN
MY MODERN PANELS
IHRE FOTOS SIND ES WERT, GEDRUCKT ZU WERDEN.
Sie lieben es, sich mit schönen Dingen zu umgeben? Dann verleihen Sie Ihrem Sinn für Design jetzt noch leichter Ausdruck – mit modernen Direktdrucken von my WALL DECOR by Fujifilm. Verabschieden Sie sich von stereotypen und alltäglichen Postern und gestalten Sie Ihr Zuhause durch und durch individuell.
Weitere Inspirationen und Anregungen finden Sie unter
mywalldecorbyfujifilm.de
FUJIFILM
Value from Innovation